

Ladepark nah am Hermsdorfer Kreuz eröffnet

Anzeige



Feierliche Eröffnung des Milence Charging Hubs am Hermsdorfer Kreuz (v.l.): Staatssekretär des BMDV Hartmut Höppner, Landrat des Kreises Greiz Dr. Ulli Schäfer (CDU), CEO Milence Anja van Niersen, Chief Financial Officer Milence Wolfgang Brand, Ministerpräsident von Thüringen Prof. Dr. Mario Voigt und Eigentümer des Grundstücks Torsten Elle. Foto: Milence

Hermsdorf. (IHK) Milence, ein Joint Venture von Daimler Truck, TRATON GROUP und Volvo Group, hat Anfang Dezember die ersten beiden hochmodernen öffentlichen Ladeparks in Deutschland eröffnet. Die strategisch günstig an wichtigen Güterverkehrskorridoren gelegenen Ladeparks verbinden Berlin mit Süddeutschland und Polen. Der in Pörsdorf nahe des Hermsdorfer Kreuzes an der A4 zwischen Polen und Frankfurt/M. gelegene Ladepark verfügt über acht Ladebuchten und dient als wichtiger Knotenpunkt für den Güterverkehr. Er bietet einen universellen Zugang für alle schweren Elektro-LKWs mit bis zu 400 Kilowatt Leistung an den vier CCS-Ladestationen, unabhängig von der Marke. Der ebenfalls neu eröffnete Ladepark in Vockerode an der A9 zwischen Berlin und Leipzig hat vier Ladebuchten und befindet

sich neben einem gesicherten LKW-Parkplatz. Sie bieten Hochleistungsladen mit bis zu 400 kW. Die zwei neuen Ladeparks werden bald durch weitere in Lohfelden (nahe Kassel), Koblenz, Himmelkron, Hüttenberg, Kirchberg an der Jagst und Recklinghausen ergänzt. Darüber hinaus sind weitere Ladeparks in zehn europäischen Märkten geplant, um der wachsenden Nachfrage nach Infrastruktur für den elektrischen Straßengüterverkehr Rechnung zu tragen. Milence-Ladeparks sind auf einen nachhaltigen Betrieb ausgerichtet und nutzen zu 100 Prozent erneuerbare Energie. Dr. Ulli Schäfer, Landrat im Landkreis Greiz, sagte in seiner Rede bei der Eröffnung, dass Milence mit dem Standort die richtige Wahl getroffen habe, denn der Ladepark liegt an einem geografisch wichti-

gem Knotenpunkt nahe des Hermsdorfer Kreuzes. „Ein großer Teil des Warenverkehrs Deutschlands läuft über das Hermsdorfer Kreuz“, so der Landrat. „Schauen Sie auf den Autobahn-Lärmschutzwall gegenüber des Ladeparks. Dort können Sie sehen, wie wir auf kurzen Wegen Strom aus Erneuerbaren Energien unter anderem für den Ladepark produzieren.“ Gemeint war die fünf Megawatt Strom produzierende Photovoltaik-Großanlage an der A4. „Deshalb ist dieser Standort nicht nur strukturell günstig, sondern auch nachhaltig. Wir benötigen keinen Atomstrom zum Betreiben des Ladeparks“, betonte Dr. Ulli Schäfer. Darüber hinaus setzt Milence beim Bau konsequent auf CO₂-arme Lösungen, wie zum Beispiel Spezialbeton, der 30 Jahre hält und die Umwelt schont. Zusätzlich zum Hochleistungsladen bieten Milence-Ladeparks eine einladende Umgebung für Fahrer. Für Sicherheit und Komfort sorgen umzäunte Parkplätze mit Zugangskontrollen, eine helle Beleuchtung, Kameraüberwachung und WLAN.

„Die Eröffnung unserer ersten beiden Ladeparks in Deutschland verdeutlicht, dass wir mit der wachsenden Nachfrage des Marktes nach zuverlässiger und zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektro-Nutzfahrzeuge Schritt halten“, sagte Milence-CEO Anja van Niersen bei der Einweihung. „Als zentraler Markt in Europa ist Deutschland entscheidend für den Übergang zum emissionsfreien Straßengüterverkehr. Wir wollen die aufkommende Dynamik begleiten und eng mit lokalen Partnern zusammenarbeiten, um den Infrastrukturausbau voranzutreiben und der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.“ Staatssekretär des BMWV, Hartmut Höppner, wies auf die Wichtigkeit dieses Projekts hin, da Deutschland bis 2045 klimaneutral werden wolle. „Wir können nicht warten. Der Wandel muss angegangen werden“, sagte Höppner und lobte das Unternehmen Milence, dies mit einem ersten Ladepark in Deutschland zu beginnen. Auch Höppner zeigte sich angetan vom schnellen Genehmigungsverfahren im Landkreis Greiz.



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Ab 23.990 EUR¹

Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort.

Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 5,3 l/100 km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 119 g/km; CO₂-Klasse: D

Der neue Vitara. Jetzt Testen!

Stilvolle Ausflüge oder robuste Landpartie – der Vitara ist einer für alle Abenteuer. Mit cleverem Sicherheitspaket, LED-Scheinwerfern rundum und 9"-Touchscreen in HD. Jetzt testen.

Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 · 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

¹ Endpreis für einen Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort.



15% Aktionsrabatt
für alle Neuaufträge bis 28.02.2025
Schauen Sie vorbei!

Ihr Spezialist
für Garagentore, Haustüren,
Vordächer, Terrassenüberdachungen,
Fenster, Rollläden uvm.

OLDENBURG®
Fenster - Türen & Design

Am Teichrasen 27 | 07381 Pöbneck7 | Telefon 03647/41 29 49
www.oldenburg-fenster-tueren.de | www.oldenburg-poessneck@t-online.de

VOGTLAND RADIO
Hier sind Sie zu Hause!

Altenburg 107,5 MHz
Plauen 95,4 MHz
Klingenthal 103,8 MHz
Gera 104,5 MHz
Reichenbach 100,5 MHz
Schleiz 92,4 MHz
Marktzeuthen 103,5 MHz
Auerbach 88,2 MHz

... jetzt einschalten!

www.VogtlandRadio.de | WhatsApp: 03741 572323 | kostenlose Verkehrshotline: 0800 30 30 113

Für die wgv Schleiz GmbH, als konzern- und parteipolitisch unabhängiges Familienunternehmen, und ihre Ausgaben der „BÜRGERZEIT aktuell“ gilt, dass alle demokratisch gewählten Parteien im Bundestag und im Thüringer Landtag das Recht haben, ihre Meinung – die nicht der Meinung des Verlages entsprechen muss und entspricht – kund zu tun. Toleranz ist in diesen schwierigen Zeiten ein hohes Gut. Denken wir und Sie bitte immer daran.

wohnstore Schöbel
In unserer Ausgabe finden Sie Beilagen von wohnstore Schöbel
Ihr Experte für schönes Wohnen in Eisenberg
Jenaer Straße 32a, 07607 Eisenberg
Wir bitten freundlichst um Beachtung!

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Firma

SEIDEL ENERGIESYSTEME
Wenigenauma 19a
07955 Auma-Weidatal
Telefon: 036626 31267
bei. Wir bitten um freundlichste Beachtung!

Ihr Anzeigenruf für den Saale-Holzland-Kreis:
Bianka Enders: Tel. 01522.8112203



Brauchen Spendehelden!

Blutspendetermine

- Di 28.1. Orlamünde**
Kurs- & Seminarzentrum AYUBOWAN, Am Edelhof 1, 16-19 Uhr
- Fr 14.2. Bad Sulza OT Bergsulza**
Dorf- & Heimatverein
August-Bebel-Str. 24, 16-18:30 Uhr
- Do 20.2. Jena-Maua**
Landesärztekammer Thüringen, Im Semmicht 33, 10-12:30 Uhr
- Do 20.2. Hermsdorf**
Hotel „Zum Schwarzen Bär“, Alte Regensburger Str. 2, 15:30-18:30 Uhr
- Do 6.3. Heidefeld OT Etdorf**
Agrargen. Buchheim-Crossen eG - Restaurant
Crossener Straße 16, 16-19 Uhr
- Mi 19.3. Kahla**
Diakonie Sozialstation, Richard-Denner-Str. 1a, 15-18 Uhr
mit neuer Imbissversorgung!
Gültigen Personalausweis/Reisepass mitbringen!

blutspendesuhl.de
facebook Instagram LinkedIn YouTube

DEUTSCHLAND BRAUCHT EINE POLITIK, DIE UNSERE DEUTSCHEN INTERESSEN IN DEN MITTELPUNKT STELLT. DAHER BRAUCHT ES EINEN

NEUSTART FÜR DEUTSCHLAND.

- ES IST ZEIT FÜR ECHE BILDUNG,
- ZEIT FÜR UNSERE BAUERN,
- ZEIT FÜR BEZAHLBARE ENERGIE,
- ZEIT, ILLEGALE ABZUSCHIEBEN,
- ZEIT FÜR UNSEREN MITTELSTAND,
- ZEIT, WINDRÄDER ZU STOPPEN.

Deshalb am 23. Februar beide Stimmen: AfD!

PROF. DR.-ING. MICHAEL

KAUFMANN

IHR KANDIDAT FÜR DEN WAHLKREIS 194



Brennholz?
Handel Hoffmann!
 Kaminholz gesägt, gespalten und getrocknet sowie
 Stammholz in Buche Esche Birke und Nadelholz
 Tel. 0160-90629348
 E-Mail: Handel-hoffmann@t-online.de

Uns können Sie auch blättern im Internet:
buergerzeit-aktuell.de

BÜRGERZEIT aktuell
 für den Saale-Orla-Kreis, Zeulenroda/Greiz, im
 SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und
 Bad Blankenburg sowie in Plauen und Umgebung
 Ihr Anzeigenruf für den Saalebogen:
 Bianka Enders Tel. 01522.8112203

Impressum **BÜRGERZEIT** aktuell
 MONATSZEITUNG für den Saale-Holzland-Kreis

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
 Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582,
 Fax 03663.4065630

Geschäftsführerin: Hjördis Grimm
 Auflage: 33.922 Exemplare kostenlos an Haushalte und Betriebe im
 Saale-Holzland-Kreis
 Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare bei wgv Schleiz GmbH, 07907
 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt.
 bezogen werden.

Verantwortlicher Redakteur:
 Annett Birkner, Tel. 0175.8474311
 redaktion@buergerzeit-aktuell.de

Redaktionsschluss: In der Regel 6 Tage vor Erscheinen.

Anzeigenberater: Bianka Enders, 0152.28112203, b.enders@wgvschleiz.de
 Birgit Salomo, 0170.8312283, b.salomo@wgvschleiz.de

Satz: wgv Schleiz GmbH
 Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union.

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung:
 Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preisliste Nr. 16 vom 1. Oktober 2024 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf
 Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.

Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen,
 wird nicht gehaftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektroni-
 sche Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksen-
 dung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder
 und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auf-
 traggeber verantwortlich.

Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

Abenteuer Ausland

Wieso sich Feriensprachreisen für Jugendliche lohnen

Anzeige

Eisenberg (DJD). Das Ange-
 nehme mit dem Nützlichen
 verbinden: Das ist die Kern-
 essenzen einer Feriensprachrei-
 se.
 Doch warum sollten Eltern
 sich dafür entscheiden, ihr
 Kind alleine losziehen zu las-
 sen? Wir beantworten die
 wichtigsten Fragen.

Was bringt der Auslandsaufenthalt?

Der offensichtlichste Vorteil
 einer Feriensprachreise ist der
 Spracherwerb. Eine Sprache
 lernt man am besten in dem
 Land, in dem sie gesprochen
 wird. Während des Sprachur-
 laubs haben die Jugendlichen
 regelmäßig Sprachunterricht,
 zudem müssen sie sich auch
 außerhalb der Schule auf der
 Fremdsprache verständigen -
 sei es an der Supermarktkasse
 oder beim Frühstück mit der
 Gastfamilie.
 Veranstalter wie Panke
 Sprachreisen legen dabei
 großen Wert darauf, die Ju-
 gendlichen nur bei wichtigen
 Themen außerhalb des Pro-
 gramms zu unterstützen. Den
 Großteil des Alltags dürfen
 sie selbst bewältigen. Dabei
 steigt das Selbstbewusstsein
 mit jedem kleinen Erfolgser-
 lebnis. Das Leben bei einer
 Gastfamilie gewährt Einblick
 in den Alltag und die Traditi-
 onen eines anderen Landes,
 was den persönlichen Hori-
 zont erweitert. Zudem bieten
 gemeinsame Freizeitaktivitä-
 ten der Teilnehmenden aus-
 reichend Möglichkeit, inter-
 nationale Freundschaften zu
 schließen.

Wie läuft eine Sprachreise ab?

Sprachreisen starten meistens
 mit der gemeinsamen Anreise
 aller Teilnehmenden. Von ei-
 nem vereinbarten Treffpunkt
 geht es mit dem Reisebus los,
 auch die Rückfahrt endet wie-



Qualifizierte Lehrkräfte hal-
 ten den Sprachunterricht.
 Foto: DJD/
www.panke-sprachreisen.de

der dort. Ausnahmen bilden
 Sprachreisen, bei denen Ju-
 gendliche per Flug anreisen,
 wie zum Beispiel nach Malta.
 Sie werden in der Regel im
 Zielland am Flughafen abge-
 holt.
 Vor Ort wechseln sich Unter-
 richtseinheiten in der Landes-
 sprache mit gemeinsamen
 Aktivitäten und Freizeit ab.
 Bei Panke Sprachreisen bei-
 spielsweise sieht ein typischer
 Tag in England etwa so aus:
 Frühstück, fünf Stunden Spra-
 chunterricht in der eigenen
 Sprachschule, nachmittags
 ein Ausflug nach Portsmouth,
 ins Bowling-Center oder den
 Wasserrutschenpark, Abend-
 essen. Auch ein Ganztags-
 gesausflug nach London steht
 auf dem Programm, wie unter
www.panke-sprachreisen.de
 zu lesen ist.

Worauf sollten Eltern achten?

Bei den Angeboten lohnt es
 sich, auf Veranstalter zu set-
 zen, die Qualität nachweisen
 können. Hierzu zählen unter
 anderem die geprüfte Mit-
 gliedschaft im Fachverband
 für Kinder- und Jugendreisen
 oder im Fachverband Deut-

scher Sprachschulen und
 Sprachreise-Veranstalter. Hat
 der Veranstalter im Ausland
 eine eigene Sprachschule,
 kann auch das für Qualität
 sprechen. Wichtig dabei ist,
 dass der Veranstalter und
 die Sprachschule nach DIN
 EN 14804 geprüft sind und
 die Sprachlehrkräfte das an-
 erkannte CELTA-Zertifikat ha-
 ben.
 Auch sollte die Betreuung
 rund um die Uhr gewährleis-
 tet sein.

Wir, die wgv Schleiz GmbH sind ein inhaber-
 geführtes Familienunternehmen und
 Herausgeber der „BÜRGERZEIT aktuell“.

w g v Schleiz GmbH
 Werbung, Gestaltung & Verlag
 Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Wir suchen eine versierte Bürokauffrau

für unseren Verlagsitz in Schleiz.

Wenn Sie sorgfältig, genau, verantwortungsbewusst, wissbegierig, aufgeschlossen
 und kommunikativ sind und selbstständig arbeiten, dann bewerben Sie sich noch
 heute.

Lernbereitschaft, gute EDV-Kenntnisse, serviceorientiertes Auftreten, Organisations-
 geschick und Teamfähigkeit setzen wir voraus.

Wir suchen ab sofort eine Bürokauffrau mit guten Rechtschreib- und Gramma-
 tikkenntnissen, einem ausgeprägtem Zahlenverständnis und gute Kenntnisse im
 Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationssystemen.

Wir bieten Ihnen:

- eine flexible Arbeitszeitgestaltung ab 20 Wochenstunden
- Umsatzbeteiligung
- Fahrtkostenzuschüsse
- Sommer- und Winterprämienzahlungen zum Gehalt

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen
 Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte an w.grimm@wgvschleiz.de senden.

BÜRGERZEIT aktuell

Wir, die wgv Schleiz GmbH sind ein inhabergeführtes Familien-Unternehmen und Herausgeber der „BÜRGERZEIT aktuell“. Damit erreichen wir in Ostthüringen monatlich über 169.000 Haushalte in der Region zwischen Königsee und Greiz.

Wir suchen: Mediaberater (m/w/d)

Sie beraten und verkaufen gern und können Ihre Kunden und sich begeistern? Sie sorgen für den guten Eindruck, sind schlagfertig, kontaktfreudig und abschlussstark? Sie haben die nötige Service- und Kundenorientierung, sind flexibel und auf der Suche nach Ihrer neuen Berufung? Dann werden Sie Teil unseres Teams, als das Talent mit Interesse am Verkauf, nach dem sich jeder Kunde und Kollege sehnt.

Was wir erwarten:

- Kunden abschlussorientiert beraten
- Leistungen und Produkte verkaufen
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung als Verlagskaufmann oder Verkaufsprofi, aber auch Quereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen
- Freude am Verkaufen
- Verkaufs- und Verhandlungsgeschick
- Führerschein Klasse B

Was Sie erwartet:

- Festes Monatsgehalt zuzüglich Prämien und umsatzorientierten Zuschlägen
- Im Markt eingeführte Produkte (BÜRGERZEIT aktuell, Kalender, Broschüren)
- Ein umfangreicher, zu übernehmender Kundenstamm
- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit Arbeitsort Schleiz oder in Ihrem Homeoffice
- Ein sympathisches und aufgeschlossenes Team, flache Hierarchien
- Vermögenswirksame Leistungen

Interessiert? Dann bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen jetzt unter:

w g v Schleiz GmbH
 Werbung, Gestaltung & Verlag
 Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

wgv Schleiz GmbH Hr. Grimm
 Geraer Straße 12 | 07907 Schleiz
w.grimm@wgvschleiz.de

BÜRGERZEIT aktuell

Informatives aus den Landkreis

BÜRGERZEIT aktuell

Startschuss für den Bau eines modernen Dienstleistungszentrums des Saale-Holzland-Kreises

Eisenberg. (CB) Auf dem ehemaligen Firmengelände Jenaer Straße 40 in Eisenberg wurde am Sonntag, dem 12. Januar 2025, der ausgediente alte Schornstein gesprengt. „Das ist zugleich der symbolische Startschuss für den Bau unseres neuen Dienstleistungszentrums“, erklärt dazu Landrat Johann Waschnewski. „Mit dem neuen Dienstleistungszentrum schaffen wir einen modernen, zentralen Anlaufpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger. Das Gebäude sorgt für eine effektive Verwaltung und mehr Bürgerservice.“

Der Schornstein – ein gemauertes Ziegelschornstein mit einer Höhe von 60 Metern – wurde von der Thüringer Sprenggesellschaft gesprengt. Zuvor wurden 50 Prozent des Querschnitts vom Schornstein-Fuß über einen Fallkorb geöffnet und die verbleibenden Stützen mit Sprengstoff geladen. Die Zündung erfolgte um 15 Uhr. Der Schornstein fiel daraufhin in sich zusammen. Vorsorglich wurden Wassertanks angebracht, die bei der Sprengung einen Sprühnebel erzeugen, um die Staubbildung möglichst gering zu halten. Die Stadt Eisenberg hatte weiträumige Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt.

Vorbereitungen für den Neubau

Nach der Sprengung des Schornsteins werden die im Oktober 2024 begonnenen Entkernungs- und Abrissarbeiten auf dem ehemaligen Firmengelände an der Jenaer Straße 40 in Eisenberg fortgeführt. Ziel ist es, nach erfolgter Baugenehmigung im März 2025 mit den Bauarbeiten für das Dienstleistungszentrum zu beginnen. Fertigstellung ist für Ende 2026 angepeilt.

Mit dem Gebäude wird die Kreisverwaltung an einem zentralen Standort zusammengeführt, der Bürgerservice verbessert, die Aufgabenerfüllung effektiviert, und laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten werden eingespart. Geplant ist ein Gebäude mit maximal 5 Vollgeschossen, als künftiger Standort für zwei von drei Abteilungen der Kreisverwaltung – jene mit dem höchsten Besucherverkehr. Die kreiseigenen Gebäude im Eisenberger Stadtzentrum, Schloss und Schlossgasse, verbleiben im Eigentum des Landkreises und werden weiter für die Verwaltung genutzt.

Standorte zusammenführen
Neue und wachsende Aufgaben haben in den vergangenen Jahren auch den Raumbedarf für die Kreisverwaltung erhöht. Die kreiseigenen Gebäude reichten dafür schon lange nicht mehr. Derzeit ist das Landratsamt in Eisenberg auf 17 Standorte verteilt, davon allein 14 angemietete Gebäude. Bürger müssen für ihre Anliegen oft mehrere über die Stadt verstreute Ämter ansteuern. Allein das Jugendamt ist an drei verschiedenen Adressen untergebracht. Der Aufwand für die zahlreichen Standorte



In wenigen Sekunden war alles vorbei: Letztes Foto vom Schornstein vor der Sprengung (oben links) – der Schornstein fällt (oben Mitte) – Wasserfontänen verursachen einen Sprühnebel gegen Staubbildung, während der Schornstein in sich zusammensackt (oben rechts). Zurück bleibt ein riesiger Schutthaufen (Foto unten, mit Vertretern der Bau- und der Abrissfirma sowie Landrat Johann Waschnewski – rechts).

ist unverhältnismäßig hoch. Mieten, Energie-, Internetleitungs- und weitere Kosten steigen. Der Zustand der Mietobjekte ist sehr unterschiedlich, der Sanierungsstau in vielen groß.

Deshalb wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erstellt. „Wenn wir die bisherige Struktur beibehalten würden, müssten wir in den nächsten 30 Jahren rund 15 Millionen mehr ausgeben als für den modernen Neubau“, erklärt Landrat Johann Waschnewski das Ergebnis der Untersuchung. „Mit dem neuen Dienstleistungszentrum schaffen wir einen modernen, zentralen Anlaufpunkt für die Bürger. Das Gebäude wird klimaneutral gebaut, barrierefrei, und es verbessert die Arbeitsbedingungen.“

Das Projekt wurde langfristig in der Verwaltung und den Gremien des Kreistages vorbereitet. Dabei galt es, auch Bedenken und Sorgen von Bürgern ernst zu nehmen – insbesondere zur Finanzierung. Im Ergebnis werden mit den ersparten Mieten und Betriebskosten für die wegfallenden Standorte die Kreditraten für den Neubau abgesichert. Mit den zugesagten Fördermitteln wird der Neubau über die gesamte Finanzierungszeit erheblich günstiger als die Variante Weiternutzung der bestehenden Gebäude. Das neue Verwaltungszentrum wird zudem langfristig als klimaneutrales Objekt im Eigentum des Landkreises, durch wegfallende Mieten und niedrige Betriebskosten, die kommunalen Haushalte spürbar entlasten. Dadurch wird der Landkreis in die Lage versetzt, auch künftig z.B. in Schulen und Straßen zu investieren. Aktuell werden mit dem Neubau der Grundschule Stadtroda oder dem Turnhallenneubau in Stiebritz Schulbauvorhaben umgesetzt.

Gesamtvergabe bringt Vorteile

Am 7. August 2024 hat der Kreistag des Saale-Holzland-Kreises die Vergabe für das Dienstleistungszentrum beschlossen. Der Zuschlag ging – nach europaweiter Ausschreibung – im Rahmen einer



Gesamtvergabe an das Unternehmen Züblin. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat für den Planungs-, Bau- und Finanzierungsvertrag zwischen dem Saale-Holzland-Kreis und dem Unternehmen die rechtsaufsichtliche Genehmigung er-

teilt. Der Vertrag wurde noch im August unterzeichnet. Die Kreisverwaltung des SHK hat mit derartigen Gesamtvergaben, z.B. beim Ausbau der Gemeinschaftsschule Bürgel, gute Erfahrungen gemacht. „Das Partnerschaftsmodell eig-

net sich sehr gut für Neubauvorhaben, da hier die Leistungen und Risiken klar darstellbar sind. Zudem ermöglicht dieses Modell eine schnellere Umsetzung der Vorhaben und Planungssicherheit“, hat der Landrat kürzlich auch in einem

Interview für den „Thüringer Kommunalmonitor 2024“ erklärt. „In einem Schritt werden hier Planung, Bau und Finanzierung vergeben. Ein fester Preis und ein Fertigstellungstermin werden zu Beginn vereinbart. Der Auftraggeber schließt einen Vertrag – statt vieler einzelner Verträge bei der losweisen Vergabe. Während der Umsetzung können wir uns auf das Wesentliche – den Bau – konzentrieren.“

Regionale Firmen wirken mit

Angesichts der landesweiten schwierigen Wirtschaftslage und vor allem in der Baubranche betont Landrat Johann Waschnewski: „Es ist nötig, dass die öffentliche Hand investiert. Und mir ist es besonders wichtig, dass dabei regionale Firmen zum Zuge kommen. Damit erreichen wir regi-

onale Wertschöpfung und gezielte Wirtschaftsförderung.“ Deshalb lud er im November interessierte Unternehmer zu einer Informationsveranstaltung im Schloss Christiansburg in Eisenberg ein. Rund 60 Unternehmer aus der Kreisstadt und Umgebung folgten dieser Einladung und erhielten vom Landrat und Firmenvertretern detaillierte Informationen aus erster Hand.

Gebaut wird mit einer von Züblin entwickelten modularen Systembauweise namens „Moleno“. Die Außenwände bestehen aus einer Holzkonstruktion – passend zum Holzland. Das Energiekonzept umfasst u.a. große Photovoltaikanlagen auf dem Dach, Wärmepumpen, eine eigene Trafostation und sogenannte Kühlsegel. Für diverse Bau- und Handwerkerleistungen können sich Firmen aus der Region im Internet registrieren und ihre Angebote abgeben.

Neubau wertet Kreisstadt auf

Das neue Dienstleistungszentrum stärkt den Kreissitz Eisenberg und wertet zugleich den Ortseingang aus Richtung Autobahn auf. Der Standort an der Jenaer Straße ist für den Neubau gut geeignet. Er liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße 7; Bushaltestelle und Radweg sind gleich nebenan. Zudem ist ausreichend Fläche für Parkmöglichkeiten vorhanden. Mit dem Bau, der sich städtebaulich gut einfügt, wird zugleich eine Industriebranche revitalisiert.

Nähere Infos und regelmäßige aktuelle Bilder von der Baustelle stellt der Landkreis auf seiner Internetseite bereit: www.saaleholzlandkreis.de

BÜRGERZEIT aktuell

für den Saale-Orla-Kreis, Landkreis Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg, in Plauen und Umgebung sowie im Saale-Holzland-Kreis

Sie möchten auch inserieren?

Dann rufen Sie an!

Ihre Mediaberater für den Saale-Orla-Kreis: **Bianka Enders**

Tel. 01522.8112203



Wir finden für Sie die passende Lösung!

Schwerathlet	tragbar		englisch: schrecklich grausam	Männername	weißes liturgisches Gewand	süd-amerikanischer Kuckuck	Sprengstoff (Abk.)
spanische Anrede (Herr)	Fluss durch Essen		Produzent, Hersteller	lateinisch: Kunst	Tanzmeistergeige	Anziehungspunkt	Vernunft in der chin. Philosophie
innere Angelegenheiten		5	histor. Reich in Westafrika	Denkschrift (Kw.)	Glitzerplättchen am Kleid		
langes Halstuch	röm. Göttin d. Morgenröte	greisenhaft	6	alger. Saharalandschaft	Laut des Ekels	franz. Nationalheldin, Jeanne d'	
Verbrecher, Delinquent		nord. Wassergeist	englisch, span.: mich, mir				
Strom der nord. Unterwelt	Ladung		Pottwalfett				
Seefahrtszeichen			Wange				
eine Wahrnehmung	Abk.: Kurze Welle						

Lärm um nichts	Auf-rührer, Aufständischer	Ausruf des Erstaunens	Schiffsgeländer	Mutter in der Kindersprache	dt. TV-Entertainer (Jörg)	west-afrik. Volksstamm	Berliner Architekt ↑ (Max)	Riesensektflasche
Gemahl. Gatte		9		Skatbegriff		kaufm.: zum Nennwert	Fachgruppe der Hochschule	
kleine Sunda-insele				griech. Göttin der Kunst	kurz für: auf den			
Müßig-gänger	griechischer Gott der Winde	Rebens-chädling					10	
				7	die Psyche betreffend	Abk.: kommenden Monats		
				englischer Frauenname	ind. Urvater der Menschen		Bewohner von Laos	
russ. Herrscher ↑ 912	Teil eines Pull-overs	allgemein	4					

Bei uns erhältlich!

BS 1000

50 Jahre MELKUS RS1000

Peter Melkus Jens Conrad

15€

W g v Schlez
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir verbinden mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Gerar Straße 12 · 07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

Bürgersprechstunde des Landrates

Eisenberg/VG Heideland-Elstertal-Schkölen. Landrat Johann Waschnewski führt am Donnerstag, dem 30. Januar 2025, von 15:30 bis 17:30 Uhr eine Bürgersprechstunde vor Ort in der Verwaltungsgemeinschaft Heideland-Elstertal-Schkölen (im Verwaltungs-

gebäude in Crossen, Flemingstraße 17) durch. Interessenten werden gebeten, sich rechtzeitig vorher (bis spätestens 29. Januar) zur genauen Zeitvereinbarung unter Tel. 036691-70101 oder per E-Mail (presse@lrashk.thueringen.de) anzumelden.

Uns können Sie auch blättern im Internet: **buergerzeit-aktuell.de**

BLAUER MUT



Wie positioniert sich Thüringen?

Krieg und Frieden

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Wie die meisten lebenden Deutschen mußte ich selbst nie die Schrecken eines Krieges miterleben. Aber ich wuchs in einer Großfamilie mit Großeltern, Urgroßeltern und Großtante auf, die mir als Augenzeugen Leidvolles berichten konnten: vom Soldatentod des Sohnes und Bruders, von Flucht und Vertreibung, von Gruppenvergewaltigungen, vom Tief fliegerbeschuß, von erfrorenen Säuglingen auf dem Treck, vom Bombenangriff auf Dresden, dem man wie durch ein Wunder entkam, von jahrelanger Kriegsgefangenschaft ... Die Traumata, die der letzte Krieg in unser Volk gepflanzt hat, enden nicht mit dem Tod der Erlebnistgeneration, sie wurden, wenn auch abgeschwächt, bis in die Enkelgeneration durchgetragen.

Vor diesem Hintergrund mußten die verantwortlichen deutschen Politiker eigentlich alles daransetzen, dem Frieden zu dienen. Stattdessen helfen sie mit, die Eskalationsschraube des Ukrainekrieges weiterzudrehen: Erst lieferte die Ampel-Regierung 5.000 Helme, dann kamen Handfeuerwaffen dazu. Es folgten Gepard- und Leopard-1-Panzer und schließlich der

Leopard 2. Die Panzer wurden auch in der Region Kursk auf russischem Boden eingesetzt, also dort, wo 1943 die größte Panzerschlacht des Zweiten Weltkrieges stattfand. Mittlerweile werden US-amerikanische ATACMS-Raketen tief ins russische Hinterland gelenkt – und zwar von amerikanischen Militärs. Die deutsche Taurus-Rakete

Es gibt nur noch eine Alternative zu den Kriegsparteien

könnte sogar Moskau erreichen. Dieses hochkomplexe Waffensystem müßte von deutschen Soldaten für die Ukraine bedient werden. 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg würden deutsche Soldaten wieder russische Soldaten und Zivilisten töten, und das ohne einen russischen Angriff auf unser Land ... Und wenn Friedrich Merz (CDU), wie er das ankündigte, als Bundeskanzler Taurus-Lieferungen durchsetzen will, dann könnte dieses Zündeln den dritten Weltkrieg auslösen!

Auch wenn sich die Zahlen schwer ermitteln lassen, ist der wirtschaftliche Gesamtschaden

des Ukrainekrieges für Deutschland enorm. Über 300 Milliarden Euro dürfte er uns schon gekostet haben. Die meisten Deutschen fragen sich, warum »unsere Politiker« nicht alles dafür tun, daß dieser Krieg so schnell wie möglich endet?

Ein Teil der Erklärung liegt darin, daß die Handelnden eben nicht »unsere Politiker« sind.

Ein Friedrich Merz muß sich vorhalten lassen, daß er als BlackRock-Manager mit der



Plünderung der deutschen Volkswirtschaft zum Millionär geworden ist. Und BlackRock gründete 2023 den ukrainischen Entwicklungsfonds UDE, der darauf spekuliert, daß der Wieder-

aufbau der Ukraine ein gutes Geschäft werden könnte – wenn Rußland diesen Krieg nicht gewinnt.

Und Olaf Scholz (SPD)? Ich kann nicht vergessen, wie der Bundeskanzler am 7. Februar 2022 in Washington neben Joe Biden stand, grinste und nichts sagte, als der US-Präsident ankündigte, das Nord-Stream-Projekt, dieses zarte Pflänzchen deutscher Interessenpolitik, zu beenden. Nie ist in den letzten Jahren besser zum Ausdruck gebracht worden, daß wir die Stiefelknechte der USA sind!

Ja, ich sehe im Ukrainekrieg auch einen amerikanischen Stellvertreterkrieg mit Rußland. Die USA versuchen, unter In-

kaufnahme schwerster Schäden für Europa, geostrategische Vorteile zu erzielen. Es geht darum, Rußland von Europa zu trennen, um selbst auf dem »Alten Kontinent« im Spiel zu bleiben.

Aber dieses amerikanische Interesse kann nicht unser Interesse sein. Wir von der AfD wissen: Von guten Beziehungen Deutschlands und Europas zu Rußland hängt der Friede in Europa ab. Europa muß ein Bewußtsein für das entwickeln, was seine Aufgabe ist: dem US-amerikanischen Weltkonzept ein europäisches entgegenzustellen, das den Verheerungen, die unser Kontinent erfuhr, angemessen ist – ein auf Verträgen, Diplomatie und Zuverlässigkeit beruhendes Gleichgewicht, das niemals kurzfristigen, geostrategischen Vorteilen zum Opfer fallen darf.

Als AfD-Fraktion im Thüringer Landtag sehen wir uns als Friedenskraft, denn ohne Frieden ist jede Politik für Thüringen auf Sand gebaut. Das BSW hat für Ministersessel das Friedensversprechen aufgegeben und sich der Kriegsrhetorik der Kartellparteien unterworfen.

Das wird es mit der AfD niemals geben. Wir werden im Thüringer Landtag Druck auf die Brombeer-Koalitionäre ausüben und die Forderung nach deutscher Souveränität sowie einem Ausgleich mit Rußland immer wieder in die Debatte einbringen!



Im Land wie im Bund: **Wer CDU wählt, bekommt linke Politik**

»Höcke stoppen.« Eines der CDU-Wahlplakate zeigte 2024 ehrlich, was das Ziel der Thüringer Christdemokraten war. Nicht das Land spielt die erste Rolle, nicht die Wünsche der Wähler: Vielmehr war klar, dass man mit der AfD auch dann nicht zusammenarbeitet, wenn diese stärkste Kraft wird. Was dann ja auch eintrat, mit fast zehn Prozentpunkten vor der CDU. Das AfD-Sondierungsangebot wurde von der CDU abgelehnt. Man kann Voigt nicht mal Unehrlichkeit vorwerfen. Wer »Höcke stoppen« will, kann mit einem anderen Plakat trotzdem behaupten, es sei »Zeit für den Wechsel«. Denn, lieber Wähler: Keiner hat gesagt, dass die

CDU damit einen Politikwechsel meint. Ausgetauscht werden sollten nur die Personen, die regieren. Und auch der CDU-Slogan »Wir verstehen unser Handwerk« lässt nicht zwingend auf Einfühlungsvermögen gegenüber an Energiepreisen oder sinnloser Bürokratie verzwei-

felnden Bäckern und Fleischern schließen. »Unser Handwerk« war wohl politisch gemeint: Vor der Wahl rechts blinken, nach der Wahl links abbiegen! Auch der Spruch »Fußfesseln für Frauenschläger« war in Zeiten ausufernder Messerattacken schon fast ein ehrliches Eingeständnis, innenpolitisch nicht auf dem neuesten Stand zu sein.

Konsequenterweise darf auch in der neuen Regierung Georg Maier von der SPD beweisen, dass er zwar Opposition schikanieren, nicht aber Kriminalität bekämpfen kann. Es ist auch nicht verboten, sich »konserva-

tiv« zu nennen, sich dann aber von Linksextremisten tolerieren zu lassen und Linke unter BSW-Flagge als Minister zu ernennen. Wer nun resigniert, geht gleich ein zweites Mal in die Falle: Denn was könnte den regierenden Parteien mehr gefallen, als wenn viele Andersdenkende gar nicht mehr zur Wahl gehen? Weil ja doch am Ende stets linke Politik rauskommt. Sogar einen Namen gibt es für diese politische Strategie: »Asymmetrische Demobilisierung«, zuerst angewandt übrigens von Merkels CDU im Jahr 2009. Die Strategie hat nur zwei Haken: Einer nennt sich Sperrminorität. Der andere steckt im Logo der AfD.



Die Thüringer »Brombeere«

Rot-Rot-Rot.

Kann Spuren von **Mario Voigts** Machtgier enthalten.

Stellenangebote der AfD-Fraktion

Wir suchen Mitarbeiter jeglichen Geschlechts:

Mitarbeiter der Organisation

Vollzeit, langfristiges Arbeitsverhältnis
Benötigt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Logistik- oder Veranstaltungsbranche

Tätigkeitsfeld:

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Logistische Koordination von Versandaktionen
- Pflege von Datenbanken

Pressereferent der AfD-Fraktion

Vollzeit, langfristiges Arbeitsverhältnis
Benötigt wird ein abgeschlossenes Studium der Kommunikationswissenschaften, Journalismus oder vergleichbarer universitärer Abschluss

Tätigkeitsfeld:

- Erstellen von Pressemitteilungen
- Mitarbeit an der Fraktionszeitung
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit



Bewerbungsunterlagen bitte an: **bewerbung@afd-thl.de**



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Seite **www.afd-thl.de**



Impressum

V.i.S.d.P.: Björn Höcke
Bürgerinformation der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Auflage: 400.000 Stück

- [@afd-thl](#)
- https://t.me/afd_thl
- www.afd-thl.de
- [@afd-landtags-tv](#)



»Verfassungsschutz«:

»Prüffall« Kramer

Als die Menschen 1989 in der DDR auf die Straßen gingen, hofften sie auf eine offene und transparente Gesellschaft, die weit entfernt von den Praktiken der Stasi ist. Doch in Thüringen scheint die Geschichte sich zu wiederholen. Stephan Kramer, der Präsident des Thüringer Verfassungsschutzes, steht jetzt endlich auch öffentlich in der Kritik, und die Vorwürfe gegen ihn sind schwerwiegend.

Kramer, der seit 2015 den Thüringer Verfassungsschutz leitet, erfüllt nicht die gesetzlichen Anforderungen für das Amt. Laut Thüringer Verfassungsschutzgesetz soll der Präsident über die Befähigung zum Richteramt verfügen, was Kramer nicht tut. Er besitzt lediglich einen Abschluss in Sozialpädagogik und hat sein Rechtsstudium nicht abgeschlossen. Schon bei seiner Berufung im Jahr 2015 war diese Tatsache umstritten, doch sie wurde durch die damalige Lan-

desregierung unter Bodo Ramelow (Die Linke) ignoriert.

Neue Enthüllungen werfen ein bedenkliches Licht auf Kramers Amtsführung. Es wird ihm vorgeworfen, entlastende Gutachten zur AfD unterdrückt zu haben. Zudem soll er Mitarbeiter bedroht und gemobbt haben, was zu einer hohen Fluktuation in der Behörde geführt hat. Berichte sprechen von einer systematischen Unterdrückung kritischer Stimmen innerhalb der Behörde und von Intrigen gegen Mitarbeiter, die nicht mit Kramers politischen Ansichten übereinstimmen.

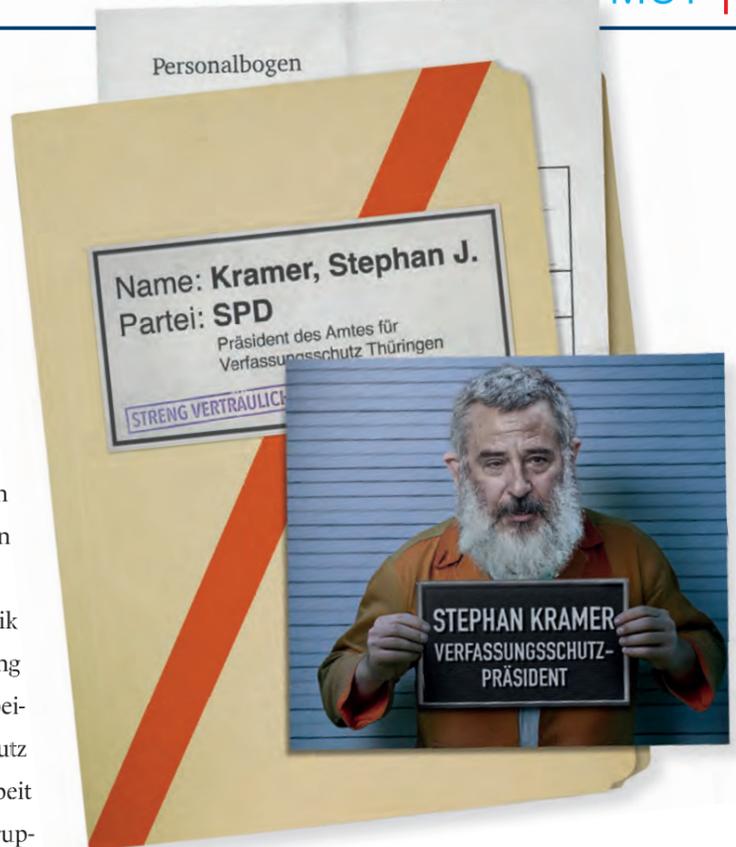
Kramer soll auch internes Wissen an Journalisten weitergegeben haben, was einen strafbaren Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht darstellt. Besonders brisant ist der Vorwurf, dass er Informationen an zwei Journalisten des Mitteldeutschen Rundfunks weitergeleitet haben soll, die dann einen Whistleblower an Kramer auslieferten. Dies stellt

einen schwerwiegenden Bruch des journalistischen Ehrenkodex dar.

Ein weiterer Punkt der Kritik betrifft Kramers Einladung ehemaliger Stasi-Mitarbeiter in den Verfassungsschutz sowie seine Zusammenarbeit mit radikalislamischen Gruppen. Diese Kontakte haben die Unabhängigkeit und Neutralität seiner Behörde infrage gestellt. Stephan Kramer hat nicht zuletzt versucht, die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen in Thüringen zu beeinflussen, indem er Wahlvorstände gezielt mit »belastenden« Informationen über AfD-Kandidaten versorgte, um deren Zulassung zur Wahl zu verhindern. Während der Landtagsabgeordnete Stefan Möller bei seiner Selbstauskunft nur drei Seiten an Informationen bekam, wurden Wahlvorstände mit 36 Seiten diffamierendem Material versorgt. Möller selbst durfte die Vorwürfe nicht einsehen, um

sich zu rechtfertigen. Die Affäre um Kramer zeigt deutlich, wie tief die politischen Verflechtungen in Thüringen reichen und wie schwierig es ist, staatliche Institutionen von parteipolitischen Interessen zu befreien. Es geht um mehr als nur um die Person Kramer; es geht um das Vertrauen in staatliche Institutionen überhaupt. Die Institution des Verfassungsschutzes in Deutschland ist seit jeher stark umstritten, da es in keinem anderen EU-Mitgliedsland eine vergleichbare Behörde gibt, die sich auf diese Weise gegen die politische Opposition richtet. Während andere Länder ihre Sicherheitsbehörden haupt-

sächlich auf Terrorismus und Spionageabwehr beschränken, wird der deutsche Verfassungsschutz ungeniert als Instrument politischer Kampagnen gegen unliebsame Parteien eingesetzt, derzeit insbesondere gegen die AfD. Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag hat sich vehement gegen diese Entwicklungen positioniert und fordert nun eine umfassende Untersuchung. Die Vorwürfe gegen Kramer sind so schwerwiegend, dass man ihnen nur durch einen Untersuchungsausschuss auf den Grund gehen kann. Die AfD-Fraktion wird daher einen Untersuchungsausschuss beantragen.



Satirische Darstellung

Schauen Sie dazu das Video:



Wie befangen ist der § Verfassungsgerichtshof?

Der Begriff »Delegitimierung des Staates« wird häufig genutzt, um legitime Opposition zu diffamieren. Doch oft sind es staatliche Akteure selbst, die das Vertrauen in Institutionen erschüttern – wie jüngst in Thüringen. Im Fokus stehen die CDU-Verfassungsrichter Jörg Geibert und Klaus von der Weiden, die mit der Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs zur konstituierenden Landtagssitzung gegen geltendes Recht verstoßen haben. Geibert nahm



trotz eines Ausschlussgrundes gemäß § 13 Abs. 1 Thür-VerfGHG an einem Verfahren teil, das seinen Sohn durch die Prozessstandschaft der CDU-Fraktion unmittelbar betraf. Von der Weiden hätte dies erkennen und unterbinden müssen. Der gesetzliche Ausschluss soll die Unparteilichkeit und das Vertrauen in

den Verfassungsgerichtshof wahren. Während Verfahren gegen AfD-Vertreter oft monatelang hinausgezögert werden, wurde die Strafanzeige der AfD-Fraktion rasch abgewiesen. Die Staatsanwaltschaft prüfte außerdem den Ausschlussgrund nicht abschließend, was Zweifel

an ihrer Neutralität weckt. Rechtsprechung und Gesetz geben eindeutig vor, dass familiäre Verbindungen von Richtern einen zwingenden Ausschlussgrund darstellen. Auf eine falsche Rechtsanwendung kommt es gerade nicht an. Die AfD-Fraktion hat Beschwerde eingelegt und

plant ein gerichtliches Ermittlungserzwingungsverfahren. Der Fall wirft Fragen nach der Ernsthaftigkeit der Gewaltenteilung in Thüringen auf. Ein Verfassungsgericht, das als verlängerter Arm der CDU agiert, untergräbt die Rechtsstaatlichkeit und das Vertrauen der Bürger in eine unparteiische Justiz.



Mehr über den Corona-Untersuchungsausschuss finden Sie auf unserer Seite:
afd-thl.de/politik/corona-untersuchungsausschuss

Corona-UA & Corona-Unrechtsbereinigungsgesetz

Interview mit Wiebke Muhsal



»Zieht euch warm an, wir kommen!«, äußert sich unsere Abgeordnete Wiebke Muhsal kämpferisch vor der Kamera, als sie den Antrag auf Bildung eines Corona-Untersuchungsausschusses beim Landtag einreicht. Und eine Kampfansage soll es auch sein. An alle, die für das begangene Unrecht während der Corona-Zeit verantwortlich waren: Für Bürgerrechtseinschränkungen wie die Behinderung von Corona-Spaziergängen kritischer Menschen. Für Bußgelder gegen jene Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit in Anspruch nahmen. Und auch für die sinnlose Maskenpflicht in den Schulen. An dieser Stelle beantwortet Wiebke Muhsal die wichtigsten Fragen zum geplanten Untersuchungsausschuss.

Frau Muhsal, die Einrichtung eines Corona-Untersuchungsausschusses ist Ihnen ein Herzensanliegen. Warum gerade jetzt?

Mit Beginn der neuen Legislatur haben wir die Chance, intensive Aufklärungsarbeit zu leisten. Schon im Wahlkampf ist mir aufgefallen, dass führende Thüringer Politiker ihr unverantwortliches Vorgehen in der Zeit der Lockdowns am liebsten unter den Tisch kehren würden. Es ist nicht damit getan, zu behaupten, man hätte nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt – zumal das in vielen Fällen offensichtlich falsch ist. Aber es braucht auch Zeit, einen Untersuchungsausschuss vorzubereiten. Es kommt darauf

an, welche Fragen an wen auf welche Weise gestellt werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass sich Verantwortungsträger sang- und klanglos davonstellen. Die Veröffentlichung der RKI-Akten zum Beispiel trägt dazu bei, die Verantwortlichen mit ihrem Handeln konfrontieren zu können.

Manchmal wird der Vorwurf an die AfD herangetragen, sie habe selbst zu Beginn der Corona-Krise noch härtere Maßnahmen gefordert. Warum kam es zu einem Umdenken?

Damals war ich selbst nicht Mitglied der Landtagsfraktion. Meine Wahrnehmung von außen ist, dass die AfD-Fraktion am Anfang zu Recht vorsichtig

war. Denn sollten tatsächlich Krankheiten mit hohen Todesraten nach Deutschland ein-



Wiebke Muhsal initiierte das Volksbegehren gegen den Impfzwang.

geschleppt werden, muss man natürlich handeln. Politisches Handeln hat sich aber auf Fakten zu gründen und nicht auf Panikmache, wie sie oftmals betrieben wurde. Dementsprechend hat die Thüringer AfD-

Fraktion schon sehr früh, nämlich im April 2020, ein Papier verabschiedet, in dem sie sich ge-

gen die Grundrechtseinschränkungen wandte. Auch kämpfte unsere Fraktion mit Erfolg vor dem Landesverfassungsgericht gegen willkürliche Bußgeldforderungen des Landes.

Die Bußgeldforderungen sind ein wichtiges Stichwort – ein von der AfD-Fraktion auf den Weg gebrachtes Coronamaßnahmen-Unrechtsbereinigungsgesetz soll nun den Geschädigten zu ihrem Recht verhelfen. Worum geht es dabei?

Es gab nicht nur Bußgeldforderungen gegen Gastronomiebetriebe, die angeblich oder tatsächlich gegen die Lockdown-Auflagen verstießen. Auch Mitarbeiter im Gesundheitswesen wurden mit Bußgeldern und Entlassung bedroht, wenn sie sich der »einrichtungsbezogenen Impfpflicht« nicht beugen wollten. Hinzu kommen die Opfer der Impfung an sich, die noch immer um Anerkennung ihrer Impfschäden kämpfen. Mit der Entlassung der beteiligten Pharmaunternehmen aus der Haftung wurde der Bund dafür verantwortlich. Man setzt alles daran, den Betroffenen selbst schwerster Nebenwirkungen eine Entschädigung zu verweigern.

Welche der Maßnahmen fanden Sie persönlich am schlimmsten?

Dass insgesamt ohne Sinn und Verstand über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden wurde. Kinder und alte Menschen mussten besonders leiden, aber auch deren Angehörige oder von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht Betroffene. Ich bin nicht bereit, das widerspruchslos hinzunehmen, und setze mich deswegen mit Herzblut für ihre Rechte ein.

Besuchen Sie uns auf der

35. Thüringen Ausstellung!

Vom 8. bis 16. März 2025 auf der Erfurter Messe in Halle 1 – natürlich rechts oben!

Die Stimme der Bürger

AfD
FRAKTION
THÜRINGEN